



Scientists for Future Hessen
c/o Hochschule Darmstadt
Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwesen
Prof. Dr. Axel Wolfermann
Haardtring 100
64295 Darmstadt
kontakt@s4f-darmstadt.de
svn.linow@h-da.de
axel.wolfermann@h-da.de

An den
Ministerpräsidenten des Landes Hessen Boris Rhein
Hessische Landesregierung
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden

In Kopie an
den Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen Tarek Al-Wazir
den Hessischen Minister des Innern und für Sport Peter Beuth
den Hessischen Minister der Finanzen Michael Boddenberg
den Hessischen Ministerin der Justiz Dr. Roman Poseck
den Hessischen Kultusminister Prof. Dr. Alexander Lorz
die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst Angela Dorn
den Hessischen Minister für Soziales und Integration Kai Klose
die Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Priska Hinz
die Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Lucia Puttrich
die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung Prof. Dr. Kristina Sinemus
den Hessischen Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Axel Wintermeyer
die Fraktionsvorsitzende der CDU im Hessischen Landtag Ines Claus
den Fraktionsvorsitzenden von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag Mathias Wagner
den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Hessischen Landtag Günter Rudolph
den Fraktionsvorsitzenden der FDP im Hessischen Landtag René Rock
die Fraktionsvorsitzende von DIE LINKE im Hessischen Landtag Elisabeth Kula
den Fraktionsvorsitzenden der AfD im Hessischen Landtag Robert Lambrou

Klimaplan Hessen

Darmstadt, den 1.6.2022

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Rhein,

wir, die Unterzeichnenden, sind an der aktuellen Weiterentwicklung des Klimaplans Hessen beteiligt.

Wir begrüßen es, dass das Land Hessen mit dem Klimaplan verbindliche und messbare Maßnahmen entwickeln möchte, um für Hessen bis spätestens 2045 Klimaneutralität zu erreichen. Wir begrüßen ebenfalls die Möglichkeit, im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung an der Erstellung des Klimaplans mitwirken zu können. Der Entwurf des Klimaplans enthält bereits heute wichtige Maßnahmenvorschläge, die Beiträge zum Erreichen des Ziels der Klimaneutralität leisten können.

Als nächster Schritt bei der Erarbeitung des Klimaplans (im Anschluss an die jetzt laufende Öffentlichkeitsbeteiligung sowie nach der Sichtung, Sortierung und Bewertung der Maßnahmen) ist die Verhandlung der Finanzen und der Inhalte in den Ministerien und auf höchster politischer Ebene vorgesehen. Wir appellieren eindringlich an Sie, bei diesen Verhandlungen nachdrücklich darauf zu achten, dass die Maßnahmen mindestens mit den jeweils von den Fachministerien für erforderlich befundenen Finanzmitteln ausgestattet werden oder sogar inhaltlich und finanziell weitergehend gestärkt

werden. Eine inhaltliche Abschwächung oder Einschränkung darf in keinsten Weise erfolgen, wenn die Klimaschutzziele der Landesregierung eingehalten werden sollen.

Denn: Die vorgelegten Maßnahmenvorschläge reichen bei weitem nicht aus, um das Ziel der Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 zu erreichen. Viele der von den Scientists for Future Hessen ausführlich dargelegten Kritikpunkte zum Klimaschutzplan 2025¹ treffen auch auf die Weiterentwicklung zu. Die Geschwindigkeit bei der Reduktion der Emissionen muss deutlich erhöht werden. Im Jahr 1990 betrug der Treibhausgasausstoß in Hessen in CO₂-Äquivalenten 51.811.000 Tonnen. Im Jahr 2019 betrug der Wert noch 39.057.000 Tonnen.² Würde der Treibhausgasausstoß in Hessen zukünftig mit derselben Geschwindigkeit wie bislang gesenkt werden, würde das Ziel der Treibhausgasneutralität erst im Jahr 2107 erreicht werden. Es muss daher deutlich mehr passieren als bisher!

Wir halten die folgenden vier Maßnahmen aufgrund ihrer Querschnittswirkung für zentral, um die gesetzten oder verbindlich vorgegebenen Ziele zu erreichen und appellieren dringend an Sie, diese zusätzlich in den Maßnahmenkatalog aufzunehmen:

1. Klimaschutz muss eine kommunale Pflichtaufgabe werden. Kommunen müssen dazu verpflichtet werden, in ihrem Einflussbereich ebenso wie das Land Hessen bis 2045 klimaneutral zu werden, sowie für einen angemessenen Schutz der Gesundheit und des Lebens ihrer Bevölkerung vor den Folgen des stattfindenden Klimawandels zu sorgen. Um diese gewaltige Aufgabe stemmen zu können, müssen Kommunen über das Konnexitätsprinzip vom Land Hessen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden.
2. Um dauerhaft eine ausreichende finanzielle Ausstattung von Land und Kommunen für die gewaltigen Aufgaben des Klimaschutzes und der Klimaanpassung zu gewährleisten, sollten mindestens 10 % des Landeshaushaltes für diese Zwecke reserviert werden.
3. Um sicherzustellen, dass das Land Hessen und seine Kommunen tatsächlich bis 2045 das Ziel der Klimaneutralität erreichen, ist es erforderlich, sowohl Zwischenziele als auch Sektorziele einzuführen. Für diese Ziele muss ein jährliches Monitoring durchgeführt werden. Werden diese jährlichen Zwischenziele verfehlt, müssen in den betreffenden Bereichen Sofortprogramme gestartet werden, um den Sektor auf den Kurs der Zielerreichung zu bringen.
4. Um der gesamten Bevölkerung Hessens unter Bedingungen des aktiven Klimaschutzes und trotz des bereits stattfindenden und sich in Zukunft noch weiter verstärkenden Klimawandels langfristig angemessene Lebensbedingungen zu ermöglichen, ist die sozialverträgliche Gestaltung von Klimaschutz und Klimaanpassung unumgänglich. Umgekehrt kann das Argument der sozialen Belastung nicht gegen Maßnahmen verwendet werden, da insbesondere sozial schwache Menschen auch hier in Hessen unter fortschreitendem Klimawandel leiden. Wenn Maßnahmen überproportional Menschen mit geringem Einkommen treffen, dann muss für diese ein Ausgleich geschaffen werden.

Der Konsens der Wissenschaften (IPCC AR6) ist eindeutig. Damit Hessen auch in Zukunft ein lebenswertes und wirtschaftlich starkes Land sein kann, benötigen wir jetzt auf allen Ebenen des Landes eine handelnde und gestaltende Politik, die Klimaschutz und Klimaanpassung mit der gebotenen Dringlichkeit und den benötigten Ressourcen angeht. Die Gestaltung eines ambitionierten und mit ausreichenden Mitteln ausgestatteten Klimaplanes ist ein erster notwendiger Schritt. Wir unterstützen

¹ Linow et al. (2021). Der integrierte Klimaschutzplan des Landes Hessen. Wissenschaftliche Bewertung des iKSP durch S4F Hessen (1.0). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.4420166>

² https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2022-01/treibhausgasbilanz_2019.pdf

deshalb nachdrücklich das Ziel der Landesregierung, dass Hessen als starkes Land seiner Verantwortung gerecht wird und seinen Beitrag zur Senkung des Ausstoßes von klimaschädlichen Gasen leistet. Hessen kann hierbei in der Tat mit Vorbildcharakter seine Klimaschutzpolitik gestalten.³

Mit freundlichen Grüßen

Für die Scientists for Future Hessen: Prof. Dr. Sven Linow, Dr. Sigita Urdze, Prof. Dr. Axel Wolfemann

Für den ADFC Hessen: Julian Thoss

Für die BUNDjugend Hessen: Irma Beuscher

Für den Bundesverband Klimaschutz: Daniel Philipp

Für das Klima-Bündnis: Julian Thoss

Prof. Dirk Metzger (Technische Hochschule Mittelhessen, Vizepräsident)

Prof. Holger Rohn (Technische Hochschule Mittelhessen, Nachhaltigkeitsbeauftragter)

Juliane Wegner (Technische Hochschule Mittelhessen, Nachhaltigkeitsmanagement)

³ vgl. Hessischer Landtag, Drucksache 20/454, Dringlicher Antrag der Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Hessen bleibt engagiert im Klimaschutz“ vom 3.4.2019, angenommen in der Sitzung des Landtags vom 18.6.2019